

Rheinau, den 11. Mai 2005

SPOKO Letter 2005

1. Einleitung

Diese Saison würde ich mal als ein wenig turbulenter als die im letzten Jahr einstufen. Zumal alle Sektionen relativ auf sich selber angewiesen waren, da der Verband einen Umbruch erlebt. Dies führte auch zu diversen chaotischen Momenten. Zu diesen Momenten werde ich später nochmals zurückkommen, und den momentanen Zustand des Verbandes zurückkommen. Trotz allen „Problemchen“ würde ich mal sagen, es war auch in dieser Saison sehr spannend, mit all den Bowlingspielern zusammen zu sein. Ich hoffe nun, dass ich Euch mit diesem Bericht etwas Einblick in die letzte Saison geben kann.

2. Der Sportliche Bereich

2.1. Schweizermeisterschaften

Sportlich gesehen, war dies wohl eines der mageren Jahre für die Bowlingsektion Zürich. Einzig bei den Frauen vermochte sich Bigi Manico wieder bei allen Wettkämpfen durchzusetzen. Durch eine souveräne Leistung hat sich Bigi für den AMF Weltcup in Singapore qualifiziert und da eine sehr gute Leistung gezeigt. Auch für den kommenden ECI (in Böblingen/D) hat sich Bigi durch den Sieg der Schweizermeisterschaften qualifiziert.



In der Kategorie B wurde K. Bowers Schweizermeisterin, und im Doppel durften wir uns am Sieg der Zürcherinnen W. Speich und B. Manico erfreuen. Beim Doppel B wurde die Bronze Medaille mit nach Zürich gebracht. K. Bowers und A. Hoch haben sich aufs „Stockerli“ gespielt.



Hopp Schwiiz, i bi Stouz.....



Zu den Herren: Leider keine Medaille. In dieser Saison sind wir ein wenig Abseits der Ränge. Einzig A. Tita / M. Schönenberger habe in der Kategorie C die Bronze-Medaille eingefahren. Tja, würde hier gerne mehr schreiben, leider gibt's aber nichts. Jedoch müsste man sich Gedanken machen, warum hier eine Leere gähnt. Da darf sich jeder mal selber Gedanken machen.

Dritter Platz bei den Damen B: Hoch Alma und Kathleen Bowers



Podest Damen Doppel A:
Siegerinnen B. Manico und W. Speich



Einzel-Schweizermeisterschaften:

Einzel / Individuel

- Hommes A**
1. Bergès Mathieu (Ecublens/VD)
 2. Pari Louis (Renens/VD)
 3. Company Jean (Perly/GE)

- Dames A**
1. Manico Bigi (Zürich/ZH)
 2. Cornuz Valérie (Lausanne/VD)
 3. Doppler Ruth (Pratteln/BS)

- Hommes B**
1. Unternährer Peter (Roggwil/TG)
 2. Torche Louis (Genève/GE)
 3. Heinrich Joël (Thonex/GE)

- Dames B**
1. Bowers Kathleen (Zürich/ZH)
 2. Ody Chantal (Vuadens/GE)
 3. Martinez Vanessa (Genève/GE)

- Hommes C**
1. Bouillane Patrick (Les Avanchets/GE)
 2. Anderegg Hanspeter (Kehrsatz/BE)
 3. Wiederkehr Sandro (Le Lignon/GE)

Doppel-Schweizermeisterschaften:

- Hombres A**
1. Grohlier Cédric (Lausanne/VD)
Bergès Mathieu (Ecublens/VD)
 2. Persson Göran (Basel/BS)
Deiner Michael (Lörrach/BS)
 3. Doppler Philippe (Pratteln/BS)
Doppler Thomas (Pratteln/BS)

- Dames A**
1. Speich Warunee (Winterthur/ZH)
Manico Bigi (Zürich/ZH)
 2. Doppler Ruth (Pratteln/BS)
Hügin Chantal (Ettingen/BS)
 3. Mylonas Christine (Birsfelden/BS)
Baumgartner Nicole (Bern/BE)

- Hombres B**
1. Cardinaux Cédric (Vernier/GE)
Hutzi Christian (Genève/GE)
 2. Hartmann Jaques (Möhlin/BS)
Pfeifer Christian (Basel/BS)
 3. Kläger Christian (Abtwil/TG)
Unternährer Peter (Roggwil/TG)

- Dames B**
1. Marschall Pamela (Bern/BE)
Kurmman Jenny (Münchenbuchsee/BE)
 2. Jeanrenaud Claudine (La Chaux-de-Fonds/NE)
Jeanrenaud Claire-Lise (La Chaux-de-Fonds/NE)
 3. Hoch Alma (Adlikon/ZH)
Bowers Kathleen (Zürich/ZH)

- Hombres C**
1. Kurmann Patrick (Münchenbuchsee/BE)
Mudana Gede (Schliern b. Köniz/BE)
 2. Muhmenthaler Jürg (Worb/BE)
Gass Janik (Thun/BE)
 3. Tita Albino (Embrach/ZH)
Schönenberger Marcel (Winterthur/ZH)

2.2. Interne Meisterschaften

Auch dieses Jahr wurde wieder das volle Päckli durchgespielt. Mit gelungenen Turnieren und sehr guten Leistungen dürfen diese Turniere als ein Erfolg gewertet werden. Auf Beanstandungen in Sachen Modus und Preis haben wir denauch Veränderungen vorgenommen. Leider waren es wieder die gleichen Spieler, welche wieder etwas auszusetzen hatten. Tja, es ist ein Ding der Unmöglichkeit, allen alles Recht zu machen, oder den notorischen Kritisierern kann ich nur anbieten, macht es doch selbst.....

2.3. Plauschtag

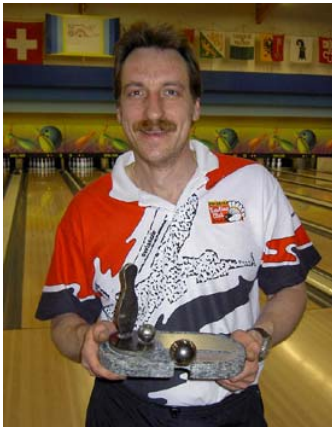
Der Hammer: Das war in meinen Augen das Werbepaket schlecht hin. Plausch und Ergeiz, es gibt wohl keine bessere Verbindung von Sport, Fun und Freundschaft. So durfte ich diesen Tag dann auch erleben. Durch diverse Varianten von Bowling wurden diese drei Punkte zelebriert. Zum Abschluss noch ein gemütliches Nachtessen und dieser Tag war perfekt. Wir werden sicherlich wieder so etwas auf die Beine stellen.



3. Die Ligen

Durch einen neuen Modus wurde die Liga durchgeführt. Dies war mal ein Versuch, etwas Neues in unser Liga-Betrieb zu bringen. Die Idee, dass keiner von Abwesenheiten profitieren kann hat funktioniert. Auch die ersten Runden waren in meinen Augen in Ordnung. Was für mich klar ist, dass die erste Runde optimal als Quali durchgeführt werden kann, jedoch anschliessend in Gruppen gespielt werden sollte, um eine Trennung der der Stärken vollzogen wird. Sind wir mal gespannt, wie die neue Sportkommission und die Spieler die neue Saison gestalten werden.

Ein Highlight war sicherlich der Einzelligafinal. Mit einem gelungen Turnier und eine Vorbereitung auf den GP konnten wir einen gemütlichen Finaltag erleben. Mike Gubler konnte in diesem Jahr den Einzel Titel für sich einfahren. Mit einem hervorragenden Schnitt gewann er dieses Turnier. Durch ein anschliessendes Apero konnte noch einmal über die Saison gesprochen werden und schon mal Verbesserungen angebracht werden.



4. Turniere

Das Winterthurer Triple entwickelt sich sehr gut und wird jedes Jahr durch mehr Spieler besucht. Das dritte Triple war einfach der Hammer. Durch eine super Leistung der Spieler aus Mannheim wurden alle drei Titel nach Deutschland geholt. Die Titelverteidiger haben sich auch schon wieder angemeldet.

Der Grosse Preis wurde in dieser Saison durch Franzosen dominiert. Erster und zweiter Platz gingen nach Frankreich. Nachdem wir in den zwei Jahren zuvor Schweizer als Sieger hatten, war in diesem Jahr nicht viel von diesen zu sehen. Das führte dann auch dazu, dass der Sportpräsident für dieses Fiasko schuld war. Deshalb möchte ich mich hier gerne entschuldigen, dass dieses Jahr eine Ölung ausgesucht wurde, die für Schweizer Spieler nicht beispielbar ist. Durch die Mehrfachstarts wurden 173 Startplätze verkauft. Ein besonderer Dank muss hier Hans Ammann ausgesprochen werden, der durch das Starten von sechs Mal als Sponsor anerkannt werden muss. Hans, danke für Deine Unterstützung.



Erstmals fand in Zürich ein Junioren GP statt. Wie immer benötigt jedes Turnier seinen Anlauf. Ziel ist es sicherlich, dieses Turnier auszubauen und ebenfalls ausländische Junioren an diesem Turnier begrüßen zu dürfen. Besucht wurde dieser Anlass vor allem durch die einheimischen Spieler. Gerade mal 3 Basler Junioren waren zu Gast. Ich habe eigentlich gemeint, dass der Bedarf auch von anderen Junioren in der Schweiz da ist. Anscheinend doch nicht. Nun ist es dem neuen Vorstand überlassen, ob dieses Turnier auch im nächsten Jahr durchgeführt wird oder nicht.



5. Der Verband

Oh, ein heikles Thema, oder das Thema schlecht hin....

Schon die Saison 03/04 war happig. Die Spitze des Verbandes hat nach meiner Meinung schon längst versagt. Durch eine Nationalmannschaft welche versagt hat und das „Fuhrwerken“ das betrieben wurde, kam es dann soweit, dass wirklich nichts mehr geht. Ich habe versucht, mich da einzuschalten und mit anderen etwas zu bewirken. Jedoch ist es schwierig. Alle wollen da mithelfen und reden, aber wenns um die Arbeit geht, haben alle etwas anderes zu tun. Kommt mir irgendwie bekannt vor...

Ich werde Euch gerne diverse Punkte erläutern.

5.1. Nationalkader- oder der neue Club im Verband

Der Vorstand hat in der Saison 03/04 den Swiss Bowling Club ins Leben gerufen. Dieser Club sollte dazu dienen, eine Grundlage für die Zukunft eines Nationalkaders zu schaffen. Die Grundidee ist nicht schlecht, muss ich zugeben. Jedoch die Art und Weise, sowie das arrogante Verhalten der Verantwortlichen und von diversen Spielern wollte man eigentlich nicht akzeptieren. So versuchte man auf die DV 04 etwas zu bewirken. Eine Zusammenarbeit mit der Sportkommission SB wurde jedoch vom Vorstand SB und den Delegierten abgelehnt. So haben wir heute einen Club im Verband, der aus auserwählten Spielern besteht. So kam es wie es kommen musste. Die Spieler und Verantwortlichen trafen sich zu den diversen Stagen, wo das Bowling gefördert werden sollte (in Basel eine Verantwortliche und drei Spieler). Durch diverse Gespräche stellte sich für mich schnell mal raus, dass diese Stagen nichts als Geldverschwendung ist. Wenn ich dann besoffene „SBC- Spieler“ an den Turnieren erleben darf, oder Aussagen wie „Ich spiel nicht wenn keine Klimaanlage vorhanden ist“, „Ich spiele lieber Handicap und kleine Turniere“ dann hauts mir den Nuggi raus. Genau diesen Spielern spendiert man dann auch noch eine Reise nach Brescia !!!!! Einmal mehr „Säuihäfeli – Säuideckeli“.

5.2. Vorstand SB

An der DV 04 wollten wir schon einmal die Grundlage schaffen, durch Positionieren von zwei Personen im Vorstand, den Verband wieder auf Vorderman zubringen. Jedoch wurde dieser Vorschlag abgelehnt, so dass der heutige Vorstand weiter in den Dreck fuhr. Die Sportkommission hat nach meiner Meinung nicht mehr funktioniert, so dass alles unter den Sportpräsidenten ohne Sitzungen geregelt werden musste. Sitzungen wurden ausgelassen, oder Turnieranmeldungen beim ETBF wurden einfach vergessen. Weitere Müsterchen folgten: Medaillen falsch beschriftet, keine offiziellen Vertreter bei den Anlässen usw. Einzig, das muss ich hier hervorheben, war Beat Grauwiler zur Stelle. Was dieser Mann für das Schweizer Bowling leistet, kann im Moment gar nicht genug hervorgehoben werde. Ohne Ihn würde man nicht merken, dass wir noch einen Verband haben. Ah doch, der Kassier ist ja auch noch da, denn die Rechnungen zuschreiben, das wurde nicht vergessen. So kam es dann, dass Beat als offizieller in Gland und Vidy die Siegerehrungen gemacht hat. Distanz nur ca. 40 Km. Beat, wie oft bist Du an diesem Wochenende hin und her gefahren?

5.3. Das Projekt „Zukunft SB“

Auf die Initiative der BSZ wurden alle Präsidenten zusammengezogen. In Düdingen wurde diese Sitzung abgehalten. Fast alle Sektionen waren vertreten. Basel und Tessin waren nicht anwesend. So wurde über die Zukunft diskutiert. Ein Teil eines vorstellbaren Vorstands wurde dann auch gebildet. Ich habe mich zur Verfügung des Präsidentenpostens gestellt. Jedoch habe ich dies ganz klar unter der Voraussetzung gemacht, dass die anderen Ämter so besetzt werden, dass auch eine gute Arbeit möglich ist. Bis heute war es jedoch nicht möglich, den Sportpräsidenten zu finden. Dazu kamen noch Forderungen, dass gewisse Ämter so zu bestehen haben, wie diese heute schon besetzt sind. Für die Suche der Vorstandsmitglieder wurden alle Sektionen aufgefordert, in ihren Reihen zu suchen. Nur gerade von den Sektionen Bern und Waadt kamen denauch Antworten. In Bern hat niemand Zeit und in der Waadt ist niemand interessiert für die Verbandsarbeit. Jedoch sind es auch die Sektionen, welche motzen, wenn vier oder fünf Zürcher im Vorstand sitzen. Da geht doch was nicht auf...?

So schmolz die Zeit dahin, und es war mir nicht möglich, einen Vorstand zu bilden. Denn eigentlich war die Idee, den neuen Vorstand mittels ausserordentlichen Delegierten Versammlung vor Beginn der neuen Saison einzusetzen, resp. den alten zu ersetzen. Für mich war dies auch persönlich ein Zeichen. Ich meinerseits werde mich aus diesem Projekt vorerst mal verabschieden. Mal schauen, was die Zukunft bringt.....

6. Sportkommission BSZ

Auch dieses Jahr war für mich mit Bowling ausgefüllt. Nebst meinem Abschluss der Weiterbildung und den „SB- Problemchen“, musste ich mich ja auch noch ein wenig um die BSZ Aktivitäten kümmern. So wurde es relativ happig dieses Jahr. Für mich galt in erster Priorität den Abschluss zu erreichen. Dies führte natürlich zu Terminproblemen, da ich die Spoko-Aktivitäten immer ein wenig zu spät in Angriff genommen habe. Trotzdem hat es immer wieder geklappt, ok, manchmal wurde ein wenig geschlampt. Dafür möchte ich mich gerne entschuldigen. Jedoch muss auch erwähnt werden, dass ich nicht gerade mit Helfer verwöhnt wurde. Aber was solls, dieser Job bringt das auch mit sich. Nun ist ja meine Amtszeit vorrüber und freue mich, dieses Amt weiterzugeben. Ich werde sicherlich gerne dem/der neuem Sportpräsident/inen beistehen. Eine Aufgabe die sicherlich ernst genommen werden muss, ist die Bildung einer vernünftigen Sportkommission. Die sollte eigentlich kein Problem sein, bei 220 Mitgliedern.

7. Vorstand BSZ

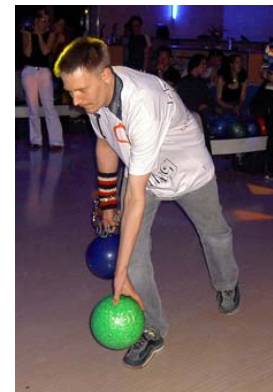
Nun sind wir wieder da wie vor zwei Jahren. Die Hälfte des Vorstandes zieht sich zurück, oder widmet sich anderen Aufgaben. Ich hoffe, dass wir hier und heute einen Vorstand zusammenkriegem, der uns im sportlichen Bereich, sowie im Vereinsleben weiter bringt. Ich meinerseits wünsche dem neuen Vorstand alles Gute und viel Erfolg.

8. Diverses

8.1. Hochzeitsglocken

Alex und Magie haben geheiratet! An dieser Stelle herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft !

Alex, hoffe für Dich, dass die Fesseln nicht ganz so fest angezogen sind...



8.2. Danke !

An dieser Stelle möchte ich ganz herzlich allen Helfern, dem Vorstand und allen Mitgliedern danken, welche mich in diesen zwei Jahren unterstützt haben. Besonders in der Zeit, wo ich meine Prüfungen und meine Diplomarbeit machen musste, wurde ich super unterstützt.



Auch dem Beseco Team muss hier ein ganz spezieller Dank ausgesprochen werden. Es ist nicht selbstverständlich, welche Unterstützung und Flexibilität wir von diesem Team erhalten. So eine Zusammenarbeit ist für Schweizer Verhältnisse einfach ein Traum. Vielen Dank !

Einen Dank möchte ich auch meiner Freundin aussprechen. In den letzten zwei Jahren musste Sie mich mit dem Bowling teilen. Simone, merci viu mau !!!!

Euer Sportpräsident

Tinu